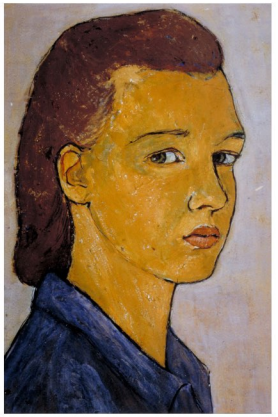
Charlotte Salomon - In Auschwitz ermordet



Selbstporträt von 1940

Charlotte Salomon wurde am 16. April 1917 in Berlin geboren.
Zum Zeitpunkt ihrer Geburt befand sich ihr Vater, Dr. Albert Salomon, noch als Chirurg im Krieg. Ihre Mutter Franziska war Krankenschwester und starb als Charlotte 8 Jahre alt war. Rückhalt fand sie bei ihrem Kindermädchen und Paula Lindberg, der zweiten Frau ihres Vaters.
In den ersten Jahren der Diktatur blieb sie mit ihrer Familie noch in Deutschland, die Reichspogromnacht änderte jedoch alles. Ihre Eltern schickten Charlotte noch vor ihrem 22. Lebensjahr zu ihren Großeltern nach Südfrankreich, während sie selbst 2 Monate später nach Amsterdam flohen. Zu der geplanten familiären Wiedervereinigung kam es leider nicht, da der Krieg ausbrach. Der Kontakt riss im Laufe der Zeit vollständig ab.
Charlotte lebte seit 1939 bei ihren Großeltern. Nach dem Selbstmord ihrer Großmutter 1940 erfuhr sie, dass auch ihre Mutter sich das Leben nahm.
Das stürzte sie in eine tiefe Krise, die sie mithilfe des Malens als Selbsttherapie überwand. Der Großteil ihrer autobiographischen Guachen entstand wahrscheinlich in den Jahren 1940-1942, ihr Hauptwerk „Leben? Oder Theater? Ein Singespiel“ besteht aus 765 Guachen und gilt heute als einzigartiges Kunstwerk.

Nach dem Tod des Großvaters 1946 heiratete Charlotte einen Monat später Alexander Nagler, mit dem sie am 24. September 1943 zuerst ins Durchgangslager Drancy deportiert wurde. Im Anschluss wurden beide nach Ausschwitz gebracht, wo Charlotte, zu diesem Zeitpunkt im 5. Monst schwanger, vermutlich zu Beginn ihrer Ankunft ermordet wurde.

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz von der Roten Armee befreit

вечная память жертвам фашизма עביק געדענקען פֿאַר די קרבן פֿון פֿאַשיזם

Ewiges Gedenken den Opfern des Faschismus!

זיכרון נצח לקורבנות הפאשיזם Eternal Memory to the victims of fascism